



## **Postulat: Parlamentsbetrieb in Zeiten mit Einschränkungen**

### **Motivation**

Aufgrund der vom Bundesrat am 13. März 2020 erlassenen COVID-19-Verordnung konnten die Parlamentssitzungen vom März und April 2020 nicht stattfinden. Die Sitzung vom Mai 2020 konnte nur mit Einschränkungen durchgeführt werden. Auch beim Auftreten von Pandemien, welche umfangreiche Schutzmassnahmen über eine längere Zeit nötig machen, müssen grundlegende demokratische Tätigkeiten wie die Durchführung von Parlaments- oder Kommissionssitzungen möglich sein. Die technischen Voraussetzungen für virtuelle Versammlungen via Videokonferenz existieren und sind erprobt. Die Kosten halten sich in sehr überschaubarem Rahmen.

Bis ein Impfstoff gegen SARS-CoV-2 gefunden, produziert und flächendeckend verfügbar ist, können die Einschränkungen der Versammlungsfreiheit jederzeit wieder verschärft und Parlamentssitzungen wieder verboten werden. Auch nach der Überwindung dieser Pandemie ist in Zukunft mit weiteren ähnlichen Situationen zu rechnen. Sitzungen des Parlaments sollen darum auch in Zeiten mit länger dauernden Einschränkungen der Versammlungsfreiheit stattfinden können.

### **Antrag**

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen:

- sich für die Anpassung der notwendigen rechtlichen Grundlagen einzusetzen,
- die technischen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, dass Parlaments- und Kommissionssitzungen auch in Krisenzeiten mit eingeschränkter Versammlungsmöglichkeit stattfinden können.

### **Unterzeichnende**

Andreas Wiesmann

Isabelle Maurer

Daniela Fankhauser

André Held

Cornelia Jutzi

Urs Siegenthaler